

Petersberg, unsere Gemeinde mit Zukunft  
**Verantwortungsvoll und nachhaltig die  
Zukunft gestalten!**

## **Koalitionsvertrag**

zwischen der **CDU** Deutschland,  
Gemeindeverband Petersberg

und den  
Bündnis 90/die **GRÜNEN**,  
Ortsverband Petersberg

(beide: im nachfolgenden Koalitionspartner genannt)

für die Wahlperiode

2021 bis 2026

der Gemeindevertretung Petersberg

## Inhalt

Präambel: .....	3
Politische Themen: .....	4
Soziales .....	4
Bauen und Wohnen .....	4
Infrastruktur/Verkehr .....	4
Klima-, Natur- und Umweltschutz.....	6
Kinder und Jugendliche, Bildung, Senioren .....	7
Haushalt und Finanzen .....	8
Die Arbeitsweise der Koalition .....	8
Allgemeines .....	8
Die Arbeit im Gemeindevorstand und in der Gemeindevertretung .....	9
Fachausschüsse .....	10

## Präambel:

Petersberg ist eine moderne Gemeinde vor den Toren der hessischen Rhön - in unmittelbarer Nähe zur Stadt Fulda. Wir lieben und leben unsere Traditionen genauso wie wir offen für Neues und moderne Entwicklungen sind. Durch ein aktives Vereinsleben und viele Angebote für alle Altersklassen gibt es ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl, was unsere Gemeinde auch für Menschen, die hierher ziehen, so attraktiv und lebenswert macht.

Die Gemeinde Petersberg steht vor großen Herausforderungen. Die Einwohnerzahl ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Die stadtnahe Lage der Kerngemeinde und die umliegenden Ortsteile mit der bestehenden Infrastruktur bieten gute Voraussetzungen für ein attraktives, familienfreundliches Leben und Arbeiten. Gleichzeitig stellt uns der Klimawandel vor eine gemeinschaftliche Aufgabe für ein nachhaltiges Handeln und Wirtschaften. Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie werden auch in der Kommune zu spüren sein. Zu den Herausforderungen der Gegenwart gehört es, dass wir als Gemeinde unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Dabei ist der Blick auf einen ausgewogenen, nachhaltigen Finanzhaushalt gerichtet. Im Rahmen einer verantwortungsvollen Zukunftsplanung sind wir den nachfolgenden Generationen verpflichtet, notwendige Strukturreformen einzuleiten und umzusetzen. In den kommenden fünf Jahren werden sich die Christlich-Demokratische Union (CDU) und das Bündnis 90 - Die Grünen als Koalitionspartner für eine positive Weiterentwicklung unserer Gemeinde einsetzen. Es gilt, die aktuellen Herausforderungen, die sich aus dem Gesamtgefüge den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und ökologischen Entwicklungen ergeben, anzunehmen und zu bewältigen. Auch in Zukunft sollen die Menschen in Petersberg gerne, sicher und nachhaltig leben können.

Gemeinsam setzen sich die Koalitionspartner für eine erfolgreiche Umwelt- und Wirtschaftspolitik ein, um Petersberg weiterhin als attraktiven Standort für Wohnen, Arbeiten und Freizeit zu sichern und auszubauen. Sie stehen für transparente Politik, die nachvollziehbar und auf die Zukunft gerichtet gestaltet wird.

Die Koalitionspartner wollen mit den anderen Fraktionen in der Gemeindevertretung fair und konstruktiv zusammenarbeiten.

Die Vertragspartner verfügen in der Gemeindevertretung Petersberg über eine gestalterische Mehrheit von 21 Sitzen.

Diese Vereinbarung ist somit die Grundlage für eine zukunftsweisende, kompetente, sachorientierte und verlässliche Politik. Sie gilt für alle Bereiche kommunalen Handelns. Unterschiedliche Positionen, bestimmte Fragestellungen und Punkte werden inhaltlich ergebnisoffen diskutiert und dienen dazu, Unterschiede zu überwinden oder ggf. Kompromisse einzugehen. Ziel ist es, in allen Bereichen einvernehmliche Lösungen zu finden, die den Herausforderungen unserer Zeit gerecht werden. Dabei ist den Vertragspartnern eine transparente, nachvollziehbare und faire Vorgehensweise wichtig.

## Politische Themen:

### Soziales

Petersberg soll als familienfreundliche Gemeinde weiterhin für alle Altersgruppen ein lebenswerter Wohnort bleiben. Unser Ziel ist es, unter Beachtung der Vereinfachungsrichtlinie, weiterhin Freizeitaktivitäten, kulturelle Veranstaltungen, Vereine etc. zu fördern, orientiert an den Bedürfnissen der Menschen und der wachsenden Gemeinde. Dabei soll das generationsübergreifende, integrative Miteinander im Vordergrund stehen.

Es sollen digitale, zeitgemäße Lösungen implementiert werden, um das gemeinschaftliche Leben und die Übernahme von Verantwortung füreinander vor allem im ländlichen Raum zu fördern und zu unterstützen.

### Bauen und Wohnen

Petersberg mit seinen Ortsteilen ist als Wohnort besonders für Familien attraktiv. Dies wird auch seit einigen Jahren durch die Unterstützung von Familien durch die Gemeinde beim Kauf von Baugrundstücken gefördert. Das Wohnen in unserer Gemeinde soll bezahlbar sein. Eine Balance zwischen Neubaugebieten, Erhalt von natürlichen Lebensräumen und Landwirtschaft wird zunehmend schwieriger. Daher teilen CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Meinung, dass Petersberg auch den Weg der Mehrfamilienhausbebauung und Wohnraumverdichtung weitergehen und sich dem Thema verstärkt widmen muss. Die in Arbeit befindliche Richtlinie zum sozialen Wohnungsbau soll zügig vorangetrieben und umgesetzt werden.

### Infrastruktur/Verkehr

Die direkte Lage an der Autobahn in der Mitte von Deutschland nahe dem Rhein-Main-Gebiet macht Petersberg mit den benachbarten Gemeinden zu einem attraktiven Standort für Unternehmen aus allen Branchen. Die bereits ansässigen Betriebe sollen weiterhin gute Rahmenbedingungen vorfinden. Insbesondere sollen innovative und zukunftsorientierte Unternehmen, die klimafreundlich sowie nachhaltig bauen und wirtschaften, für den Standort gewonnen werden.

Öffentliche Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Feuerwehren usw. sind wichtige Bestandteile einer guten Infrastruktur und müssen entsprechend den Bedarfen vorhanden sein.

Die Zahl der Radfahrenden und der Elektro-Fahrzeuge werden zunehmend steigen. Das bestehende Radwegekonzept wird mit den anderen Trägern und nach einer gemeinsam abzustimmenden Prioritätenliste vorangetrieben. Die Planung und der Bau von E-Ladestationen soll entsprechend der bereits vorhandenen Beschlüsse der GVE forciert werden.

Im Bereich des ÖPNV wird in Bezug auf eine optimierte Linienführung der Busse eine Überarbeitung der Festlegungen aus dem letzten Nahverkehrsplan vorgenommen und möglichst zeitnah den Verantwortlichen übergeben. Es ist dabei darauf zu achten, dass die öffentliche Mobilität innerhalb Petersbergs und seiner Ortsteile verbessert und attraktiver wird.

Wir sollten als Gemeinde darauf hinwirken, dass der Bereich „Alte Ziegelei“ mit den dort konzentrierten Einkaufsmöglichkeiten mit dem ÖPNV besser erschlossen wird. Zudem soll das Klinikum Fulda für die Einwohner und Einwohnerinnen Petersbergs wieder mit dem Bus direkt erreichbar sein. Mit der Neuplanung des Fahrplanes sollte die Gemeinde sich für neue Buslinien einbringen.

Auch sollte geprüft werden, ob der Einsatz kleinerer Busse eine mögliche Verbesserung darstellen kann.

Für mobilitätseingeschränkte Mitbürger und Mitbürgerinnen achten wir weiterhin auf barrierefreie Teilhabe in unserer Gemeinde.

Die begleitenden Maßnahmen beim Um-/Ausbau der Rabanus-Maurus-Straße/Bergstraße/Eichzagel werden gemeinsam geprüft, um die Belastung für die Anwohner möglichst zu minimieren.

Der Zugang zu schnellem Internet ist ein Grundbedürfnis nicht nur der Bürger und Bürgerinnen, sondern auch ortsansässiger Betriebe, der Ausbau soll von der Gemeinde weiterhin unterstützt werden.

Die weitere Digitalisierung der Gemeindeverwaltung sorgt aus unserer Sicht für mehr Bürgernähe. Mehr Menschen könnten so zeitaufwändige Routineterminale von zuhause aus erledigen. Die Vorteile von Open Source Lösungen sollten dabei geprüft werden.

Extremwetterlagen werden zunehmen. Viele Bürger und Bürgerinnen unserer Ortsteile sind in den vergangenen Jahren bereits wiederholt durch Hochwasserereignisse belastet worden. Der Hochwasserschutz stellt daher eine wichtige gemeinsame Aufgabe dar. Das Hochwasserschutzkonzept soll daher konsequent und in Absprache innerhalb der bestehenden Arbeitsgemeinschaft umgesetzt werden.

Wir sind an einer starken und zukunftsfähigen Landwirtschaft in unserer Gemeinde interessiert.

Deshalb setzen wir uns für den Erhalt/die Verbesserung der landwirtschaftlichen Wirtschaftswege ein.

Landwirtschaftliche Feld- und Wirtschaftswege werden immer intensiver auch von Fahrradfahrern und E-Bikefahrern genutzt.

In diesen Bereichen wollen wir für ein rücksichtsvolles Miteinander werben um Konfrontationen und Unfälle zu vermeiden.

In den letzten Jahren steigt die Verschmutzung der Felder entlang der Straßen, Feld-, Wirtschafts- und Fahrradwege durch Müll und Hundekot.

Diesem Problem werden wir uns zum Wohle der Umwelt und der Tiergesundheit widmen.

Des Weiteren sollen die Vermarktungsmöglichkeiten regionaler Produkte unterstützt werden, wie z.B. auf dem Regionalmarkt auf dem Rathausplatz.

#### Stärkung der Gemeindewerke Petersberg

Der Eigenbetrieb besteht bisher aus den Bereichen Wasserversorgung und Parkhaus (Tiefgarage). Es soll geprüft werden, ob eine wirtschaftliche Veränderung der Einzelbereiche sinnvoll und notwendig ist, um auch hier zukunftsfähig für die Gemeinde Petersberg aufgestellt zu sein.

## **Klima-, Natur- und Umweltschutz**

Aktiver Klima- und Umweltschutz bedeutet die Bewahrung unserer Schöpfung und die Sicherung unserer Gesundheit und unseres Wohlbefindens.

Blühende Wiesen und Wegesränder erhalten die Artenvielfalt, dienen dem Tierschutz sowie dem Gemeinwohl und müssen gefördert werden. Wir setzen uns für eine strukturreiche Landschaft in unserer Gemeinde ein, die Lebensräume für Tiere und Pflanzen erhält. Wir möchten prüfen, an welchen Stellen Lebensräume zurückgewonnen werden können. Der Artenschutz, die Bedeutung von Bäumen, Wäldern und Hecken sind uns wichtig, über die Nachteile reiner Schottergärten sollte weiterhin wiederholt informiert werden. Orts- und Fassaden- und Dachbegrünungen dienen dem aktiven Klimaschutz vor Ort in den immer heißer werdenden Sommern und zunehmenden Hitzewellen als Folgen des Klimawandels. Diese sind bei der Aufstellung zukünftiger Flächennutzungs- und Bebauungspläne als Maßnahmen zu berücksichtigen.

Wir nehmen Orte mit Erholungs- und Freizeitfunktion gezielt in den Fokus wie z.B. den Rauschenberg, den Haunestausee, den Margretenberg, den Milseburgradweg und das Wanne- und Haunetal.

Das Naherholungsgebiet um den Rauschenberg muss attraktiv bleiben und durch

standortgerechte sowie klimaverträgliche Bepflanzung langfristig als wertvoller Naturraum erhalten und gesichert werden. Jede weitere Bebauung in Richtung des Rauschenbergs werden wir kritisch prüfen.

Realistische Ziele der Energiewende sind bezahlbar. Für eine erfolgreiche Energiewende braucht es starke kommunale Partner. Wir wollen den rechtlich zulässigen Rahmen und die Fördermöglichkeiten von Bund und Land gezielt nutzen, um möglichst viele langfristige energiepolitische Ziele und Klimaschutzziele erreichen zu können.

CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden hierzu ein Klimaschutzkonzept durch ein externes Planungsbüro erstellen lassen. Dieses soll aufzeigen, in welchen Bereichen und mit welchen konkreten Maßnahmen die Gemeinde Petersberg ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Hierbei ist zu prüfen, welche Maßnahmen zum Klimaschutz - im Sinne der Generationengerechtigkeit - aus dem gemeindlichen Haushalt finanziert werden können.

Bei allen Investitionsmaßnahmen der Gemeinde Petersberg wird geprüft, dass diese nachhaltig sind und den Klimaschutz berücksichtigen bzw. umsetzen.

## **Kinder und Jugendliche, Bildung, Senioren**

Kinder, Jugendliche und junge Familien sind die Zukunft unserer Gemeinde. Die Unterstützung von Familien ist eine der Leitlinien unseres Handelns. Wir wollen das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche so entwickeln, dass es den Ansprüchen aller gerecht wird. Neben der Förderung der Jugendarbeit in den Vereinen (z. B. Sportvereine, Musikvereine, Feuerwehr, Naturschutz etc.) mithilfe der Vereinsförderrichtlinien müssen Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum Aufenthaltsorte, Spiel- und Sportanlagen vorfinden, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Bei der Entwicklung dieser Angebote sind die Kinder und Jugendlichen aktiv mit einzubeziehen. Die Entwicklung eines Jugendzentrums ist zu prüfen.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Grundschulen in den Ortsteilen verbleiben. Zusätzlich muss die Nachmittagsbetreuung an Grundschulen sichergestellt bleiben. Dabei wollen wir die Unterstützung, die unsere Verwaltung den Fördervereinen der Schulen bietet, beibehalten. Insbesondere ist es uns wichtig, dass den Schülern und Schülerinnen ein inhaltsreiches, pädagogisch fundiertes Angebot für die Nachmittagsbetreuung gemacht werden kann.

Unsere Angebote für die Ferienzeiten, Seniorenfahrten und kulturellen Veranstaltungen werden wir fortführen und bedarfsgerecht ausbauen. Die Umsetzung der Integrationskommission wird unterstützt.

Wir werden die wichtige Arbeit der Beiräte, Vereine, Verbände, Kirchen, religiösen Gemeinschaften, Umweltschutzorganisationen, Hilfsorganisationen und Feuerwehr

und der dort ehrenamtlich Tätigen unterstützen.

Die Umsetzung des Friedhofentwicklungskonzepts nach den beschlossenen Maßgaben wird weiterhin unterstützt und vorangetrieben.

## **Haushalt und Finanzen**

Die Corona-Pandemie stellt Petersberg und die ansässigen Gewerbebetriebe finanziell vor Herausforderungen. Wir werden daher in den kommenden Jahren den Kurs einer soliden und nachhaltigen Haushaltsführung beibehalten und unter klarer Setzung von Prioritäten bei den Ausgaben die notwendige Konsolidierung der gemeindlichen Finanzen mit den erforderlichen Investitionen in die Infrastruktur unserer Gemeinde im Einklang halten.

CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen in dieser Situation eine generationengerechte Haushaltspolitik, die den Klimaschutz ausdrücklich einschließt, notwendige Zukunftsinvestitionen auf den Weg bringt und eine Verschuldung nach Möglichkeit vermeidet.

## **Die Arbeitsweise der Koalition**

### **Allgemeines**

1. Diese Koalitionsvereinbarung gilt für die Dauer der Wahlperiode 2021-2026. Die Koalitionspartner verpflichten sich, diese Vereinbarung durch ihr Handeln im Gemeindevorstand, in der Gemeindevertretung und allen weiteren von ihnen beschickten Gremien konsequent umzusetzen. Die Partner tragen für die gesamte Politik der Koalition gemeinsam Verantwortung. Ziel ist es, gemeinsam eine verlässliche und stabile Politik für die Gemeinde Petersberg zu gestalten.
2. Die Koalitionspartner CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden ihre Arbeit laufend und umfassend miteinander abstimmen und zu Verfahrens- und Sachfragen Konsens herstellen. Hierzu wird ein Koalitionsausschuss gebildet. Er tritt auf Verlangen (telefonisch oder elektronisch) eines Koalitionspartners, vertreten durch die/den Fraktionsvorsitzende/n mit einer Ladungsfrist von 3 Tagen zusammen und entscheidet im Einvernehmen. Dem Koalitionsausschuss gehören jeweils vier Personen der Parteien und der BGM ohne Stimmrecht an. Diese



werden von den Fraktionen fest benannt. Vertretungen im Einzelfall sind möglich. Im gegenseitigen Einvernehmen können weitere Personen zugezogen werden.

3. Über die personelle Besetzung von ihm zustehenden Positionen entscheidet jeder Koalitionspartner frei und in eigener Verantwortung.
4. Fragen, die in den Gremien des Gemeindevorstandes oder der Gemeindevertretung zu entscheiden sind, stimmen die Koalitionspartner im Koalitionsausschuss ab, bevor dazu öffentlich Stellung genommen wird. Im Ausnahmefall genügt eine telefonische Abstimmung der Fraktionsvorsitzenden. Facharbeitskreise tagen bei Bedarf und leisten Zuarbeit, die Einrichtung dieser Arbeitskreise beschließt der Koalitionsausschuss.
5. Der Koalitionsausschuss tagt monatlich und im Turnus so, dass die Antragsfrist zu den jeweiligen Sitzungen der Gemeindevertretung für Anträge der Koalition, welche in der Sitzung des Koalitionsausschusses beschlossen werden, für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung erreicht wird. Im Koalitionsausschuss werden Anträge und Initiativen der Koalitionspartner erörtert und entwickelt. Anträge sollten grundsätzlich gemeinsam eingebracht werden. Eigenständige Initiativen sind möglich, müssen jedoch mit dem Partner vorab abgestimmt werden.

## **Die Arbeit im Gemeindevorstand und in der Gemeindevertretung**

1. Im Gemeindevorstand sowie in allen von ihm beschickten Gremien stimmen die Koalitionspartner einheitlich ab. Das gilt auch für Fragen, die nicht Gegenstand der vereinbarten Politik sind. Sollte sich nach Eingang der Gemeindevorstandseinladung aus Sicht eines Koalitionspartners Gesprächsbedarf ergeben, so findet vor der Vorstandssitzung eine Vorbesprechung der koalierenden Vorstandsmitglieder untereinander statt. Falls es bei strittigen Punkten zu keiner Einigung kommen sollte, wird der Punkt von der Tagesordnung genommen und zunächst in Zusammenarbeit mit dem Koalitionsausschuss besprochen.
2. Über das Verfahren und die Arbeit in der Gemeindevertretung wird Einvernehmen zwischen den Koalitionsfraktionen hergestellt. Anträge und Anfragen auf Fraktionsebene werden gemeinsam oder - im Ausnahmefall - im gegenseitigen Einvernehmen eingebracht.
3. In der Gemeindevertretung sowie in allen von ihr beschickten Gremien stimmen die Koalitionsfraktionen möglichst einheitlich ab. Bei Fragen, die nicht Gegenstand der vereinbarten Politik sind, ist das einheitliche

Abstimmungsverhalten anzustreben und durch frühzeitige Konsultationen sicher zu stellen.

4. Die Koalitionsfraktionen vereinbaren, dass die Hauptsatzung, die Geschäftsordnung der Gemeindevertretung und die Entschädigungssatzung der Gemeinde im Hinblick auf eine zeitgemäße Ausrichtung und eine Anpassung an die fortschreitende Digitalisierung überarbeitet werden. Hierzu soll mit allen Fraktionen in der Gemeindevertretung ein Dialog geführt werden. Es ist anzustreben, zu einvernehmlichen Beschlüssen zu kommen. Sollten sich die Oppositionsfraktionen hier einem sachorientierten Dialog und einer konstruktiven Zusammenarbeit verweigern, so werden die Überarbeitungen nur mit den Stimmen der Koalition beschlossen.
5. Um eine Beteiligung aller gewählten Fraktionen zu ermöglichen, werden die Koalitionsfraktionen einen gemeinsamen Antrag zur Änderung der Hauptsatzung einbringen, mit dem die Anzahl der ehrenamtlichen Beigeordneten auf 11 erhöht wird.

Der 1. Beigeordnete wird durch die CDU gestellt. Die Grünen stellen zwei Beigeordnete.

6. Im Falle des Ausscheidens eines Mitglieds aus dem Gemeindevorstand (Wahl mit gemeinsamer Liste) verpflichten sich die Koalitionsfraktionen, die Listenreihenfolge gem. § 55 Abs. 4 HGO so zu verändern, dass jeweils ein Mitglied der Partei in das Gremium aufrückt, dem das ausgeschiedene Mitglied angehört hat. Diese Regelung gilt analog bei auch beim Ausscheiden eines Mitglieds aus anderen Gremien, welches aufgrund der Wahl eines gemeinsamen Wahlvorschlages in das Gremium gewählt wurde.

## Fachausschüsse

Es werden vier Fachausschüsse gebildet. Diese bestehen jeweils aus 9 Mitgliedern. Die Ausschüsse werden nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen besetzt. Die Entsendung der Mitglieder erfolgt im Benennungsverfahren. Das Benennungsverfahren gilt nicht nur für die Ausschüsse, sondern auch für GVO und sonstige Kommissionen und Versammlungen (Abwasser, Wasserverband, Gruppenwasserwerk, Abfall usw.).

Folgende Ausschüsse werden in der Gemeindevertretung gebildet:

- ❖ Haupt- und Finanzausschuss
- ❖ Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft
- ❖ Soziales, Vereine und Kultur, Senioren und Jugend
- ❖ Bauen, Infrastruktur und Verkehr

Die CDU erhält das Vorschlagsrecht für die Ausschüsse Haupt- und Finanzen und Bauen, Infrastruktur und Verkehr, Soziales, Vereine und Kultur, Senioren und Jugend.

Die Grünen erhalten das Vorschlagsrecht für den Ausschuss Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft.

Die CDU stellt den/die Vorsitzende/n der GVE.

Für die während der Wahlperiode stattfindende Bürgermeisterwahl einigen sich die Koalitionspartner darauf, dass der Kandidat oder die Kandidatin der CDU unterstützt wird und es zu keiner Gegenkandidatur kommt.

Die Koalitionspartner legen großen Wert auf eine gedeihliche Zusammenarbeit mit dem gewählten Bürgermeister. Er wird in die Abstimmung der inhaltlichen Arbeit der Koalition eng eingebunden.

Petersberg, 27. April 2021

---

Tamara Pfaff  
CDU-Fraktionsvorsitzende

---

Thorsten Bick  
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/  
die Grünen

---

Hartwig Blum  
CDU Gemeindeverbandsvorsitzender

---

Kerstin Hüsemann  
stellv. Fraktionsvorsitzende  
Bündnis 90/ die Grünen

---

Steven Hoppe  
Vorstandssprecher Bündnis 90/  
die Grünen  
Ortsverband Petersberg